



STELLUNGNAHME

DML kritisiert Verharmlosung von islamfeindlichen Weblogs und lobt die Einschätzung des bayrischen Innenministeriums

- **Verfassungsschutzpräsident Maaßen verharmlost Islamfeindlichkeit als Meinungsfreiheit**
- **Kommission für Jugendmedienschutz prüft erneut verfassungsfeindlichen Blog nachdem sie Indizierung verhindert hat**

Deutsche Muslim Liga e.V. (DML)

02. Mai 2013

Die Deutsche Muslim Liga kritisiert die unterschiedliche Beurteilung des Islam- und fremdenfeindlichen Weblogs PI (Politically Incorrect) durch staatliche Stellen. Während das bayrische Innenministerium jüngst, lobenswerter Weise, die Hetzseite endlich als verfassungs- und islamfeindlich eingestuft hat, verharmlost Verfassungsschutzpräsident Maaßen deren Islamfeindlichkeit als Meinungsfreiheit. Selbst die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) prüft jetzt erneut die Internetinhalte, nachdem sie vor kurzem eine Indizierung verhindert hat.

In der vergangenen Woche sagte Hans-Georg Maaßen beim 10. Symposium des Bundesamtes für Verfassungsschutz in Berlin laut Presseberichten, dass er keinen Anhaltspunkt für eine Beobachtung von PI sehe. „In einer Zeit, in der fast jeden Monat Moscheen angezündet, jüdische und muslimische Gräber geschändet, religiöse Menschen auf offener Straße beleidigt und angegriffen werden, und der mörderische NSU-Terror nur die Spitze eines fremdenfeindlichen Eisberges in Deutschland ist“, kritisiert die DML aufs Schärfste solche Verharmlosungen von Diskriminierung, Rassismus und Islamfeindlichkeit.

Nach Ansicht der DML und vieler Wissenschaftler verstärken Hass-Portale im Internet anti-muslimischen Rassismus auf unsägliche Weise und sind damit Wegbereiter für Schlimmeres. „Staatliche Stellen, welche die Menschen in diesem Land, den Rechtsstaat und die Verfassung schützen wollen, müssen hier konsequent und gemeinsam aktiv werden. Unrecht und Diskriminierung in Maßen kann nicht die Lösung sein“, erklärt die DML weiter.

Kommission für Jugendmedienschutz zum Handeln aufgefordert

Zufrieden zeigt sich die DML hingegen über die Initiative des bayrischen und neuerdings auch des niedersächsischen Innenministeriums gegen Islamfeindlichkeit. Gleichzeitig erwartet die DML ein Umdenken der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Diese vertrat noch vor kurzem auf Nachfrage weiterhin die erschreckende Auffassung, dass bei PI „keine Hetze gegen andersdenkende Personengruppen, wie z.B. Moslems“ stattfinden würde. Diese Einschätzung der KJM ließ skandalöser Weise einen Indizierungsantrag der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) ins Leere laufen. (Siehe offizielle Antwort - Emails der KJM auf unserer Internetseite www.muslim-liga.de).

Die Deutsche Muslim Liga ruft die KJM – auch angesichts der absolut richtigen Entscheidung des bayrischen Innenministeriums – dazu auf, die laufende erneute Überprüfung von PI ergebnisoffen und ohne Scheuklappen durchzuführen. Die DML wartet ebenso wie die Muslime in Deutschland gespannt auf das Ergebnis.

„Für Rassismus, Diskriminierung und Islamfeindlichkeit darf es in unserem Land keinen Platz, keine Verharmlosung und kein Wegschauen mehr geben“, unterstreicht die Deutsche Muslim Liga.

Wie sehr Deutschland damit auch international ein schlechtes Bild abgibt, hat nach Ansicht der DML zum Beispiel die Entscheidung des Anti-Rassismus-Komitees der Vereinten Nationen gezeigt. Das Komitee hatte Deutschland in der zweiten Aprilhälfte des Jahres wegen seiner Nachlässigkeit im Umgang mit rassistischen Erscheinungsformen am Beispiel Sarrazin gerügt und aufgefordert binnen 90 Tagen Stellung zu beziehen. Ebenso zeigte die intensive Befragung im Menschenrechtsausschuss der Vereinten Nationen in der vergangenen Woche wie sehr die Welt diese Tage auf Deutschland schaut.

Die Deutsche Muslim Liga e.V. ist der älteste muslimische Verband der Bundesrepublik Deutschland und wurde 1952 in Hamburg gegründet. Als Interessenvertretung von deutschsprachigen Muslimen und Muslimen mit deutscher Staatsangehörigkeit beweist sie in ihrer täglichen Arbeit, dass der Islam keine „Migrantenreligion“ ist, sondern als Weltreligion eine natürliche Heimat auch in Deutschland hat.

www.muslim-liga.de